

Beschluss 09 - MACHT DIGITALISIERUNG AMTLICH. (Digitalisierung)

Gremium: KMV
Beschlussdatum: 13.06.2025
Tagesordnungspunkt: 3. Beschluss des Kommunalwahlprogramms 2025

Text

1 MACHT DIGITALISIERUNG AMTLICH.

2 Stellen Sie sich Hagen in wenigen Jahren vor: Sie melden morgens um 6 Uhr, noch
3 bevor die Kinder aufwachen, den Umzug Ihrer Familie über eine
4 benutzerfreundliche App an. Auf dem Weg zur Arbeit erhalten Sie eine Nachricht,
5 dass Ihr Reisepass abholbereit ist - und reservieren direkt einen Termin für den
6 Nachmittag. Mit wenigen Klicks können Sie den kaputten Basketballkorb im Park
7 melden und erhalten zwei Tage später die Information, dass er repariert wurde.

8 In diesem Hagen der Zukunft können alle Bürger*innen einfach und sicher am
9 digitalen Leben teilhaben. Die Stadtverwaltung arbeitet effizient und
10 transparent mit Technologien, die sie selbst kontrolliert. Sensible Daten werden
11 geschützt, während die Stadt öffentliche Informationen für alle zugänglich
12 macht. Schüler*innen, Berufstätige und Senior*innen erhalten die Unterstützung,
13 die sie brauchen, um digitale Angebote zu nutzen. Die technologische
14 Infrastruktur wird umweltgerecht gestaltet und hilft dabei, Hagener Klimaziele
15 zu erreichen.

16 Von dieser Vision sind wir noch ein gutes Stück entfernt. Die Hagener Verwaltung
17 arbeitet vielfach noch mit veralteten Prozessen, was zu langen Wartezeiten
18 führt. Digitale Angebote sind oft kompliziert oder schwer zu finden. Nicht alle
19 Hagener*innen verfügen über die notwendigen Geräte, Internetzugänge oder
20 Kompetenzen, um an der digitalen Welt teilzuhaben.

21 Besonders problematisch sind Herstellerabhängigkeiten bei Software, die hohe
22 Folgekosten, eingeschränkte Flexibilität und Datenschutzrisiken verursachen.
23 Ebenso kritisch ist der Wildwuchs an Einzellösungen und selbstgestrickten Tools,
24 der aus mangelndem IT-Sachverstand bei komplexen Digitalisierungsprojekten
25 resultiert. Die öffentliche Verwaltung braucht offene Standards und
26 interoperable Systeme, die einen Anbieterwechsel ermöglichen und
27 Datenportabilität gewährleisten.

28 MACHT AMTSBESUCHE PER SWIPE

29 Die digitale Verwaltung soll den Bürger*innen dienen, nicht umgekehrt. Eine
30 Behörde, die rund um die Uhr erreichbar ist und bei der Anträge ohne Wartezeiten
31 gestellt werden können, erleichtert den Alltag erheblich. Doch davon sind wir in
32 Hagen noch weit entfernt - viele Verwaltungsprozesse erfordern immer noch
33 persönliches Erscheinen, Papieraufwand und lange Wartezeiten.

34 Hagen hat bereits erste Erfolge vorzuweisen: Elektronische Aktenführung in der
35 Ausländerbehörde und Zulassungsstelle, digitaler Rechnungseingang mit über

36 60.000 jährlich verarbeiteten Dokumenten und diverse Onlinedienste. Auf diesen
37 Erfolgen wollen wir aufbauen.

38 Wir setzen uns ein für:

- 39 • Die schrittweise Digitalisierung der 30 am häufigsten genutzten
40 Verwaltungsleistungen, mit besonderem Augenmerk auf Benutzerfreundlichkeit
41 und Barrierefreiheit
- 42 • Die Weiterentwicklung der bestehenden HagenApp zu einer umfassenden
43 Serviceanwendung, die zentrale digitale Angebote der Stadt bündelt
- 44 • Die Optimierung der städtischen Internetseite, damit Bürger*innen
45 Informationen und Dienstleistungen schnell und intuitiv finden können

46 **MACHT TEILHABE DIGITAL**

47 Demokratie lebt von Beteiligung. Doch Informationsveranstaltungen,
48 Bürger*innenversammlungen oder Sprechstunden erreichen oft nur einen kleinen
49 Teil der Bevölkerung. Wer berufstätig ist, Kinder betreut oder eingeschränkt
50 mobil ist, hat es schwer, sich einzubringen. Digitale Beteiligungsformate können
51 diese Hürden senken und mehr Menschen die Mitwirkung an städtischen
52 Entscheidungen ermöglichen.

53 Hagen nutzt bisher vor allem traditionelle Beteiligungsformate wie
54 Bürger*innenversammlungen und veröffentlicht Informationen auf der städtischen
55 Internetseite. Dies erreicht jedoch nicht alle Bevölkerungsgruppen
56 gleichermaßen.

57 Für mehr digitale Teilhabe streben wir an:

- 58 • Die verstärkte Nutzung der kostenfreien Landesplattform "Beteiligung NRW",
59 die bereits von vielen Behörden in Nordrhein-Westfalen eingesetzt wird
- 60 • Die Weiterentwicklung des bestehenden Mängelmelders in der HagenApp, um
61 Probleme in der Infrastruktur, beim ruhenden Verkehr und bei der
62 Stadtsauberkeit noch unkomplizierter melden zu können
- 63 • Mehr Transparenz bei städtischen Entscheidungsprozessen durch digitale
64 Übertragungen von Stadtratssitzungen und leichteren Zugang zu Protokollen
65 und Entscheidungsvorlagen

66 **MACHT DIGITALE SOUVERÄNITÄT ZUR STADTPOLITIK**

67 Kommunale Selbstbestimmung im digitalen Zeitalter bedeutet, dass die Stadt Hagen
68 unabhängig und frei über ihre digitale Infrastruktur entscheiden kann. Derzeit
69 ist die Stadtverwaltung jedoch von einzelnen Softwareherstellern abhängig, was
70 zu hohen Kosten und eingeschränkter Flexibilität führt.

71 Während Nachbarstädte wie Dortmund bereits erste Schritte in Richtung digitaler
72 Unabhängigkeit und Open-Source-Strategien unternehmen, fehlt in Hagen noch eine
73 klare Strategie zur Stärkung der digitalen Souveränität.

74 Wir fordern:

- 75 • Die Entwicklung einer städtischen Digitalstrategie mit konkret umsetzbaren
76 Projekten und einem realistischen Zeitplan.
- 77 • Ein mehrstufiges Konzept zur schrittweisen Einführung freier und offener
78 Software in der Stadtverwaltung, beginnend mit Pilotprojekten in
79 ausgewählten Bereichen.
- 80 • Die Schaffung einer zentralen Koordinierungsstelle für Digitalisierung,
81 die bestehende Prozesse analysiert und Verbesserungsvorschläge entwickelt.

82 **MACHT DATENSCHÄTZE SICHTBAR**

83 Daten sind ein wertvoller Rohstoff des 21. Jahrhunderts. Kommunale Informationen
84 zu Umwelt, Verkehr oder Demografie können der Öffentlichkeit zugänglich gemacht
85 werden und so Innovation, Forschung und Bürger*innenbeteiligung fördern. Doch
86 viele potenziell nützliche Daten schlummern ungenutzt in städtischen
87 Datenbanken.

88 Die Stadt Hagen stellt seit 2020 auf dem Open Data Portal Metropole Ruhr
89 öffentlich zugängliche Datensätze zur Verfügung, insbesondere im Bereich der
90 Geoinformationen. Das GeoDatenPortal Hagen bietet Karten, Luftbilder und
91 Rauminformationen unter offener Lizenz. Diese Initiative begrüßen wir und wollen
92 sie weiter ausbauen.

93 Für einen verantwortungsvollen Umgang mit Daten halten wir besonders wichtig:

- 94 • Die Zusammenarbeit mit dem Open Data Portal Metropole Ruhr zu vertiefen
95 und ausgewählte städtische Daten, die keinem besonderen Schutz
96 unterliegen, öffentlich zugänglich zu machen.
- 97 • Ein übersichtliches kommunales Dashboard für wichtige Umwelt- und
98 Verkehrsdaten zu entwickeln, das zentrale Informationen verständlich
99 darstellt.
- 100 • Kooperationsmöglichkeiten mit lokalen Schulen und Hochschulen zu stärken,
101 um offene Daten als Bildungsressource zu nutzen.

102 **MACHT VERWALTUNG EFFIZIENTER UND UNABHÄNGIGER**

103 Eine moderne Verwaltung sollte effizient, bürgerfreundlich und kosteneffektiv
104 arbeiten. Derzeit leiden viele Verwaltungsprozesse unter umständlichen Abläufen,
105 Medienbrüchen und veralteten Technologien. Dies kostet Zeit, Geld und führt zu
106 Frustration - sowohl bei Bürger*innen als auch bei den Mitarbeitenden der
107 Verwaltung.

108 Zudem ist die Stadt Hagen, wie viele Kommunen, von proprietären Softwarelösungen
109 abhängig, was langfristig zu hohen Kosten und eingeschränkter Handlungsfähigkeit
110 führt.

111 Für eine modernere, souveränere Verwaltung planen wir:

- 112 • Die schrittweise Einführung der elektronischen Akte in den kommenden
113 Jahren, beginnend mit Pilotbereichen in besonders geeigneten
114 Fachbereichen.
- 115 • Die Entwicklung einer Beschaffungsrichtlinie, die Open-Source-Alternativen
116 in Ausschreibungen gleichberechtigt berücksichtigt.
- 117 • Den Ausbau interkommunaler Kooperationen mit Nachbarkommunen zur
118 gemeinsamen Entwicklung und Nutzung von IT-Lösungen.

119 **MACHT DIGITALE BILDUNG FÜR ALLE ZUGÄNGLICH**

120 Digitale Kompetenzen sind heute unverzichtbar für gesellschaftliche Teilhabe und
121 berufliche Chancen. Doch nicht alle Menschen haben die gleichen Möglichkeiten,
122 diese Fähigkeiten zu erwerben. Es bestehen große Unterschiede je nach Alter,
123 Bildungsstand und sozialer Herkunft. Besonders betroffen sind ältere Menschen,
124 Menschen mit geringem Einkommen und Menschen mit geringen Deutschkenntnissen.

125 Hagen hat durch Förderprogramme wie den DigitalPakt Schule bereits erhebliche
126 Fortschritte bei der technischen Ausstattung der Schulen erzielt. Die Stadt
127 verfolgt einen "interkommunalen, interdisziplinären und behördenübergreifenden
128 Ansatz" bei der Schuldigitalisierung und hat Förderbescheide über 3,3 Millionen
129 Euro für die Anschaffung von Tablets erhalten.

130 Für mehr digitale Bildung fordern wir:

- 131 • Die technische Ausstattung in Schulen im Rahmen finanzieller Möglichkeiten
132 weiter zu verbessern und dabei freie Software stärker zu berücksichtigen.
- 133 • Konzepte für einen kommunalen Digitalfonds zu prüfen, der benachteiligten
134 Schüler*innen Zugang zu digitalen Endgeräten ermöglichen könnte.
- 135 • Digitale Bildungsangebote für alle Altersgruppen an Volkshochschulen und
136 in Stadtteilzentren auszubauen, insbesondere mit Fokus auf praktische
137 Alltagskompetenzen.

138 **MACHT INFRASTRUKTUR FIT FÜR DIE ZUKUNFT**

139 Eine leistungsfähige digitale Infrastruktur ist die Grundvoraussetzung für alle
140 Digitalisierungsvorhaben. Ohne schnelles und zuverlässiges Internet bleiben
141 viele digitale Angebote unerreichbar. In Hagen gibt es noch immer Gebiete mit
142 unzureichender Breitbandversorgung, was zu digitaler Ausgrenzung führen kann.

143 Die Stadt Hagen hat erfolgreich Fördermittel von 25,2 Millionen Euro für den
144 Glasfaserausbau eingeworben und kooperiert mit verschiedenen
145 Telekommunikationsunternehmen. Zudem hat die Stadt mit dem Energieversorger
146 ENERVIE ein LoRaWAN-Netzwerk aufgebaut, das primär für städtische Anwendungen
147 konzipiert ist.

148 Für eine moderne Infrastruktur streben wir an:

- 149 • Den gezielten Glasfaserausbau in Hagen zu unterstützen und dabei besonders
150 auf unterversorgte Gebiete zu achten.
- 151 • Das bestehende LoRaWAN-Netzwerk der Stadt durch weitere strategisch
152 platzierte Zugangspunkte zu erweitern und ein offenes Segment für
153 Bürgerprojekte einzurichten.
- 154 • Die Ausweitung von WLAN-Hotspots an zentralen öffentlichen Plätzen und
155 Einrichtungen zu prüfen.

156 **MACHT SMARTE LÖSUNGEN FÜR UMWELT UND KLIMA.**

157 Digitalisierung und Klimaschutz werden oft als getrennte Themen betrachtet.
158 Dabei bieten digitale Technologien enorme Potenziale, um Ressourcen zu sparen,
159 Energieeffizienz zu steigern und umweltfreundliche Mobilität zu fördern. Bisher
160 werden diese Synergien in Hagen noch nicht ausreichend genutzt.

161 Das Projekt "klimakommune.digital" bildet den Kern der Smart-City-Strategie von
162 Hagen und verbindet Digitalisierung mit Klima- und Umweltschutz. Dieses bis Ende
163 2025 laufende Projekt hat im September 2024 den ersten Platz beim 23.
164 eGovernment-Wettbewerb in der Kategorie "Nachhaltigkeit durch Digitalisierung"
165 erreicht.

166 Für smarte Umweltlösungen planen wir:

- 167 • In den kommenden Jahren schrittweise ein Netz von Umweltsensoren
168 aufzubauen, beginnend mit CO₂- und Luftqualitätssensoren in ausgewählten
169 öffentlichen Gebäuden.
- 170 • Die Einführung eines intelligenten Energiemanagementsystems für
171 ausgewählte städtische Gebäude zu prüfen, das in vergleichbaren Kommunen
172 Energiekosten um 15 bis 20 Prozent reduzieren konnte.
- 173 • Die Möglichkeit einer bedarfsgerechten Straßenbeleuchtung in einzelnen
174 Pilotprojekten zu erproben, die sich je nach Verkehrslage anpasst und
175 Energie einsparen kann.

176 **MACHT CYBERSICHERHEIT ZUR PRIORITÄT**

177 Mit zunehmender Digitalisierung steigen auch die Bedrohungen durch
178 Cyberangriffe. Kommunale Infrastrukturen sind attraktive Ziele für Hacker*innen,
179 wie zahlreiche Vorfälle in anderen Städten gezeigt haben. Ein erfolgreicher
180 Angriff könnte zentrale Dienstleistungen lahmlegen und sensible Daten der
181 Bürger*innen gefährden.

182 Die Stadt Hagen implementiert bereits technische Sicherheitsmaßnahmen wie
183 redundante Systeme und regelmäßige Datensicherungen. Diese Bemühungen müssen
184 weiter verstärkt werden, um den wachsenden Bedrohungen gerecht zu werden.

185 Für mehr IT-Sicherheit möchten wir:

- 186 • Regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen der kommunalen IT-Infrastruktur
187 fördern.
- 188 • Die Entwicklung eines städtischen Notfallkonzepts für Cyberangriffe
189 unterstützen.
- 190 • Schulungen zur IT-Sicherheit für Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung
191 ausbauen.

192 **MACHT KOMMUNALE KOMMUNIKATION SOUVERÄN**

193 Die Stadt Hagen kommuniziert mit ihren Bürger*innen über verschiedene Kanäle,
194 darunter auch kommerzielle soziale Netzwerke. Diese Plattformen erreichen zwar
195 viele Menschen, werfen aber auch Fragen hinsichtlich Datenschutz, Algorithmen
196 und digitaler Souveränität auf.

197 Nach ersten positiven Erfahrungen der Bundesregierung mit eigenen Plattformen
198 wie social.bund.de könnten auch Kommunen wie Hagen langfristig Alternativen in
199 Betracht ziehen.

200 Für eine souveränere Kommunikation planen wir:

- 201 • Die Möglichkeit einer kommunalen Beteiligung am Fediverse (z.B. über
202 Mastodon) zu prüfen, die als ergänzender Kommunikationskanal der Stadt
203 dienen könnte.
- 204 • Klare Richtlinien für städtische Social-Media-Accounts zu entwickeln.
- 205 • Interessierte Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung in der Nutzung
206 verschiedener Kommunikationskanäle zu schulen.

207 **MACHT DIGITALISIERUNG ZUR LOKALEN** 208 **WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG**

209 Die digitale Transformation bietet enorme Chancen für die lokale Wirtschaft.
210 Gleichzeitig stellt sie viele Unternehmen vor Herausforderungen, besonders
211 kleine und mittlere Betriebe haben oft nicht die Ressourcen für umfassende
212 Digitalisierungsprojekte.

213 Die HAGEN.WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG (HA.WE) setzt als städtische
214 Tochtergesellschaft bereits wichtige Impulse zur digitalen Wirtschaftsförderung,
215 etwa durch die "Offene Werkstatt Hagen" und das Kompetenznetzwerk "wisnet". Die
216 Stadt kooperiert mit regionalen Partner*innen in Projekten wie "In|Die
217 RegionWestfalen".

218 Besonders vielversprechend sind Projekte, die digitale Innovation mit
219 ökologischer Nachhaltigkeit verbinden. Hier liegt großes Potenzial für
220 zukunftsfähige Arbeitsplätze und neue Wirtschaftszweige in Hagen.

221 Wir streben an:

- 222 • Lokale und regionale IT-Unternehmen bei der Vergabe von Projekten stärker
223 zu berücksichtigen, insbesondere wenn sie Open-Source-Lösungen anbieten.
- 224 • Die Machbarkeit eines 'Digital Hub Hagen' als Innovations- und
225 Vernetzungsraum zu prüfen.
- 226 • Kooperationen zwischen Stadtverwaltung, lokalen IT-Unternehmen und
227 Bildungseinrichtungen zur Fachkräfteentwicklung zu fördern.

228 **GRÜN wählen heißt:**

- 229 • Eine praxisorientierte Digitalstrategie für Hagen zu entwickeln, die den
230 Menschen in den Mittelpunkt stellt.
- 231 • Verwaltungsdienstleistungen schrittweise zu digitalisieren und
232 bürgerfreundlicher zu gestalten.
- 233 • Digitale Beteiligungsmöglichkeiten zu stärken und mehr Transparenz zu
234 schaffen.
- 235 • Die digitale Souveränität der Stadt durch den Einsatz freier Software zu
236 erhöhen.
- 237 • Offene Daten für Innovation und Bürgerbeteiligung nutzbar zu machen.
- 238 • Digitale Bildungsangebote für alle Bevölkerungsgruppen zu fördern.
- 239 • Die digitale Infrastruktur auszubauen und fit für die Zukunft zu machen.
- 240 • Digitale Technologien gezielt für Klima- und Umweltschutz einzusetzen.
- 241 • IT-Sicherheit und Datenschutz konsequent zu verbessern.
- 242 • Lokale Unternehmen bei der digitalen Transformation zu unterstützen.